

ein gesegnetes; gesegnet durch Eintracht in der Arbeit, gesegnet durch Wachsthum im Geiste und gesegnet im Erfolge.

Wir haben vollen Grund, mit nur wenig Ausnahmen ihnen allen unsere Anerkennung auszusprechen. Wohin wir sie sandten, wurden sie treu in ihrer Arbeit befunden, gewannen sie dem Albertvereine Freunde und trugen auf ihn die Ehren über, welche sie sich selbst durch eifrige Pflichterfüllung errangen.

Von allen fernen Orten, von den Vorständen der betreffenden Zweigvereine sowohl, wie von den Verwaltungen der Krankenanstalten liefen befriedigende und ehrenvolle Anerkennungen über das Verhalten und die Nutzbringung der ihnen zugewiesenen Schwestern ein und namentlich waren es die Hospitäler, welche immer erneut um Vermehrung der bei ihnen stationirten Pflegerinnen baten.

Auch da, wo sie in Privatpflegen beschäftigt waren, wurden uns warmherzige Dankesbezeugungen über ihr bescheidenes und kluges Wesen, und die Erkundigungen, welche wir selbst einzuziehen uns bemühten, gewährten erwünschte Ergebnisse.

Wir dürfen hier vor dem Forum der Oeffentlichkeit unseren Albertinerinnen das Zeugniß treuester Pflichterfüllung ertheilen, unsere volle Zufriedenheit ihnen aussprechen. Eine vollständige Liste aller unserer dormalen im Dienste befindlichen angestellten und freiwilligen Schwestern, sowie der in Ruhestand getretenen enthält Anhang III.

Nur eine Klage haben wir dem beizufügen. Es ist dieselbe, welche sich gleich einem rothen Faden durch die Blätter dieses Buches zieht, die Klage über die geringe Zahl der sich zur Ausbildung im Dienste der Krankenpflege Meldenden. Es ist auch darüber viel gesagt und viel geschrieben worden. Findet doch in der weiblichen Welt eine eigenthümliche, dem auf- und niederstrebenden Geiste unserer Zeit verwandte Bewegung statt,